

*1 | **Abwasserwärmenutzung im ländlichen Raum** | Referent: Philipp Müller | Kommunale Dienste Marpingen GmbH

Potenziale, Wirtschaftlichkeit und Umsetzbarkeit von **Nahwärmenetzen** am Beispiel einer saarländischen Gemeinde: Das Projekt untersucht, wie die ganzjährig verfügbare **Restwärme aus Abwasser** für eine klimafreundliche und zukunftsfähige **Wärmeversorgung im ländlichen Raum** genutzt werden kann. Am Beispiel der saarländischen Gemeinde Marpingen werden das vorhandene Wärmepotenzial, die technische Umsetzbarkeit und die Wirtschaftlichkeit eines Nahwärmenetzes analysiert.

Die Aktivierung **privater Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer** ist eine zentrale Herausforderung, um die **Sanierungsrate** zu steigern. Dieser Vortrag begleitet den Weg der Eigentümerinnen und Eigentümer – von anfänglicher Skepsis bis hin zur konkreten Entscheidung – und zeigt, wie **gemeinschaftliche Projekte** die einzelnen Schritte erleichtern können. Anhand der Erfahrungen aus den EU-Projekten LIFE Street HP Reno, AREC Reno und Renew-It wird verglichen, welche **Maßnahmen zur Ansprache und Aktivierung** tatsächlich funktioniert haben – von Flyern und Bürgerbotschaftern über Veranstaltungen und Vor-Ort-Beratungen bis hin zu digitalen Plattformen.

Der Vortrag zeigt die Entwicklung und den Aufbau des Eigenbetriebs **Nahwärmeverversorgung** der Gemeinde Glatten. Im Mittelpunkt steht dabei die kommunale Strategie, **industrielle Abwärme** als **zentrale und nachhaltige Wärmequelle** für die **örtliche Wärmeverversorgung** nutzbar zu machen.

Kommunen übernehmen im Rahmen der Energiewende **wichtige Mittler-Rollen**: Sie sind nicht nur selbst umsetzende Akteure, sondern sie vermitteln auch zwischen den Interessen der **Bürger*innen** vor Ort und den vielen **Stakeholder*innen-Gruppen**, die in unterschiedlichster Form an EE-Projekten beteiligt sind. Da die **Beteiligungsprozesse** wichtig und herausfordernd sind und die Kommunen gleichzeitig oft nicht das entsprechende Personal haben, unterstützt die IZES gGmbH im Projekt BEEKOMM die saarländischen Kommunen bei der Gestaltung dieser vielfältigen Beteiligungsprozesse.

Jedes dritte Gebäude in der Bundesrepublik ist ein **Mehrfamilienhaus**. Während das **Potential für PV** auf diesen Gebäuden mit ungefähr 75 GW veranschlagt wird, entfiel im Jahr 2025 nur 0,5% der bereits installierten Leistung auf diesen Gebäudetyp. Um das enorme Potential zu heben, hat die Fima EnPrOpt in Halle an der Saale auf einem MFH das **Modell der Gemeinschaftlichen Gebäudeenergieversorgung** gemäß §42b des EnWG getestet. Der Vortrag schildert die **dort gemachten Erfahrungen** mit der betroffenen **Wohneigentümergeinschaft**, dem **Mehrstellenbetreiber** sowie bei der **Stromabrechnung** und bzgl. der **Kommunikation** mit den Beteiligten im Verlauf des Projekts und will andere ermutigen, dieses Modell ebenso in die Tat umzusetzen.

Die Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur ordnet den aktuellen Stand zum Hochlauf der Elektromobilität in Deutschland ein. Wie bewegt sich Deutschland? Wie steht es um den **Ausbau der Ladeinfrastruktur** und was sind zentrale Herausforderungen, aber auch Wegmarken beim Hochlauf der Elektromobilität? Anschließend verschiebt sich der Fokus auf konkrete Ladeorte – namentlich das **Mehrparteienhaus** als wesentlichen Hebel für den weiteren **Markthochlauf der Elektromobilität**. Dabei werden die spezifischen Anforderungen dieses Ladeorts sowie dahingehende **Förderungen**, die ebenfalls die Integration von **bidirektionalen** Komponenten berücksichtigen - ganz im Sinne eines übergreifenden, intelligenten und gemeinschaftlichen Ladens betrachtet.

Wie lässt sich ein Elektrofahrzeug sinnvoll in das Energiemanagement eines Gebäudes integrieren? Hager stellt Erkenntnisse aus einem dreijährigen **V2H-Feldtest** mit Audi und E3/DC vor. Reale Nutzungsdaten zeigen Potenziale und Grenzen im Zusammenspiel von Photovoltaik, Heimspeicher und Elektrofahrzeug – mit Ausblick auf künftige **V2X-** und **V2G**-Anwendungen. Zusätzlich wird in den Pausen vor der Aula die **V2H-Anwendung** mit einer **Bi-Direktionalen Wallbox** und einem Elektrofahrzeug demonstriert.

Die Stadtwerke Saarlouis erläutern, als Mitglied des DigitalWerk Saarland, die Herausforderungen und Chancen durch die **Digitalisierung der Stromverteilnetze**. Am Beispiel des **Bundesförderprojekts „SURF“** wird aufgezeigt, wie eine Flexibilitätsplattform in Kombination mit Netzauslastungsprognosen zur **netzdienlichen Integration** von Elektromobilität beitragen kann.



Einlass und Registrierung: ab 9:00 Uhr

9:30 - 9:40 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. Marc Deissenroth-Uhrig Institut für ZukunftsEnergie- und Stoffstromsysteme (IZES)	Bühne Aula
9:40 - 9:55 Uhr	Grußwort Jürgen Barke Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie des Saarlandes (MWIDE)	

PLENUM - Keynotes		Bühne Aula
9:55 - 10:20 Uhr	Energiewende als Gemeinschaftswerk Prof. Dr. Bernd Hirschl , Institut für ökologische Wirtschaftsforschung GmbH	
10:20 - 10:45 Uhr	Motivation für eine gemeinschaftliche Energiewende schaffen Dr. Maria Reinisch , Geschäftsführung Vereinigung Deutscher Wissenschaftler e.V	
10:45 - 11:10 Uhr	State of the Art & best practices in RLP und dem Saarland Christoph Spurk , Landesverband Erneuerbare Energie Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.	

11:10 - 11:40 Uhr	Kaffee- und Netzwerkpause	Aula
-------------------	---------------------------	------

Parallel-Sessions		Innovation Center
	EG Raum: 0.01	OG Raum: 3.05.1
	Wärme & Kälte	Stromerzeugung
11:40 - 12:00 Uhr	Abwasser-wärmenutzung im ländlichen Raum *1 Philipp Müller Kommunale Dienste Marpingen GmbH	BEEKOMM: Unterstüt-zung von Kommunen beim EE-Ausbau *4 Jan Hildebrand, IZES gGmbH
12:00 - 12:20 Uhr	Ansätze serieller Gebäudesanierung *2 Florian Bonert, DEPACT GmbH	Erneuerbare-Ener-gien-Gemeinschaft „Strombeeren“ in Wieselburg (AT) *5 Marcus Wurzer, Wurzer KG
12:20 - 12:40 Uhr	Kommunale Nahwärme mit industrieller Abwärme *3 Tore-Derek Pfeifer, Bürgermeister Gemeinde Glatten	Gemeinschaftliche Gebäudeenergie-versorgung *6 Dr. Karsten Liebmann, EnPrOpt GmbH
		OG Raum: 3.05.2
		E-Mobilität & Infrastruktur V2X
		Elektromobilität & Lade-Infrastruktur *7 Conrad Hammer, Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur
		V2H-Elektromobilität & Gebäude-Infrastruktur *8 Jan Burkhardt, Strategy & Innovation Hager
		Elektromobilität & Netz-Infrastruktur *9 Christian Braun, Stadtwerke Saarlouis

* Kurzbeschreibungen der Parallel-Sessions auf der letzten Seite

12:40 - 14:00 Uhr	Mittagspause	Aula
-------------------	--------------	------

PLENUM - Best Practices		Bühne Aula
14:00 - 14:40 Uhr	Zielbild Energiewende des Saarlandes	Nicolas Deutsch Direktor, PricewaterhouseCoopers GmbH für das MWIDE
	Ein Dorf auf dem Weg zum autonomen Fahren	Carsten Dufner SUM e.V. Schleberoda
	Strom-Sharing	Karl-Werner Götzinger BEG-Köllertal
	Genossenschaftliches Wärmenetz	Jürgen Weber Bürgerenergie Steyerberg
14:40 - 15:25 Uhr	DISKUSSION: Wie gelingt das Gemeinschaftswerk Energiewende?	
Moderation: Eva Hauser Forschungskoordination IZES gGmbH	Carsten Dufner SUM e.V. Schleberoda	Karl-Werner Götzinger BEG-Köllertal
	Jürgen Weber Bürgerenergie Steyerberg	Mara Wagner Arbeitsfeld Umweltpsychologie IZES

Zusammenfassung		Bühne Aula
15:25 - 15:40 Uhr	Prof. Dr. Marc Deissenroth-Uhrig , Assoziierter Professor, IZES gGmbH	

Gallery Walk - Kaffee & Networking		Aula
		
		
		

17:00 Uhr Ende
